

Kanadischer Kurzfilm gewinnt den "Pink Apple Award"

Im Rahmen des schwulesbischen Filmfestivals Pink Apple wurde ein Internationaler Kurzfilmwettbewerb ausgeschrieben. Neun Werke aus sieben verschiedenen Ländern gingen an den Start. Die Jury hat am frühen Sonntagabend den "Pink Apple Award" an die kanadische Produktion NO BIKINI von Claudia Morgado Escanilla verliehen.

Die Würfel im Rennen um den "Pink Apple Award" sind gefallen: Die vierköpfige Jury vergab am frühen Sonntagabend im Zürcher Kino Arthouse Movie vor ausverkauften Rängen den mit 2'000 Franken dotierten Preis an NO BIKINI von Claudia Morgado Escanilla (Kanada 2007). Die chilenisch-kanadische Regisseurin bedankte sich in einer schriftlichen Grussbotschaft.

NO BIKINI – nach der gleichnamigen Shortstory von Ivan E. Coyote – ist die Geschichte der siebenjährigen Robin, die den schlechtsitzenden Zweiteiler verschmäht. Mit einer unschuldigen Selbstverständlichkeit nimmt sie als Mädchen „oben ohne“ am Sommer-Schwimmlager teil und geht in der Folge als Junge durch. Ohne die gängigen Klischees zu bedienen, schärft der humorvolle und berührende Kurzfilm unseren Blick auf die Geschlechterrollenzwänge für Kinder und Jugendliche, so die Begründung der Jury. Die „herrlich aufmüpfige Robin“ spielte sich gekonnt in die Herzen des Publikums und machte NO BIKINI zu einem Filmvergnügen nicht nur für Erwachsene, das sich durch seine subversiv, erfrischende Art gegen die starke Konkurrenz durchsetzte.

Eine Besondere Erwähnung erhielt LOST & FOUND (Indien 2007) des indischen Regisseurs Shrenik über eine erotische Begegnung zwischen zwei Männern in einem vollbesetzten Bus der indischen Hauptstadt. Die Jury verwies auf die „bemerkenswerte Leichtigkeit“ der Filmarbeit angesichts der andauernden staatlichen Verfolgung von Homosexuellen in Indien.

Pink Apple Pressemitteilung, 4.5.2008